

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2020

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 26. August 2020
Artikelnummer: 2030410205314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Kurzanalyse

III. Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

- 2 Viehbestand am 3. Mai 2020
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

IV. Qualitätsberichte als Anhang

- 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
- 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2020.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestanderhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Schweinebestand geht weiter zurück: -1,8 % im Vergleich zum Vorjahr

Zum Stichtag 3. Mai 2020 wurden in Deutschland 25,5 Millionen Schweine gehalten. Somit ist die endgültige Zahl der Schweine seit der letzten Erhebung im November 2019 um 2,2 % oder 573 700 Tiere gesunken. Gegenüber dem Vorjahreswert zum 3. Mai 2019 ist der Bestand um 1,8 % oder 479 300 Tiere zurückgegangen.

Die Zahl der Mastschweine ging besonders stark zurück. Zum Stichtag 3. Mai 2020 wurden 11,1 Millionen Mastschweine in Deutschland gehalten, das waren 5,2 % beziehungsweise 614 700 Tiere weniger als vor einem halben Jahr. Dagegen ist bei den Ferkelbeständen ein Zuwachs um 2,3 % (176 300 Tiere) auf derzeit 7,9 Millionen Tiere zu verzeichnen.

Zum 3. Mai 2020 gab es 20 400 schweinehaltende Betriebe. Das sind 3,7 % oder 800 Betriebe weniger als noch im November 2019. Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Rückgang bei 5,6 % (1 200 Betriebe).

Im Zehnjahresvergleich ging sowohl die Anzahl der gehaltenen Schweine als auch die Anzahl der Betriebe zurück. Die Zahl der Schweine sank um 3,9 % oder 1,0 Millionen Tiere, während die Anzahl der Betriebe um 39 % oder 13 000 Betriebe abnahm. Da die Zahl der Betriebe also stärker abnahm als die Zahl der gehaltenen Schweine, erhöhte sich der durchschnittliche Schweinebestand in den letzten 10 Jahren von 795 auf 1 248 Schweine je Betrieb.

Zahl der Rinder gegenüber November 2019 ebenfalls gesunken

Zum 3. Mai 2020 wurden in Deutschland rund 11,4 Millionen Rinder gehalten. Dies sind 1,9 % beziehungsweise 216 100 Tiere weniger als im November 2019. Ein ähnlicher Rückgang zeigt sich bei der Zahl der Milchkühe. Zum aktuellen Erhebungstichtag wurden rund 4,0 Millionen Tiere gezählt. Dies sind 1,1 % oder 42 400 Tiere weniger als im November 2019.

Der Rückgang der Milchkühe zeigt sich auch in der Anzahl der Haltungen mit Milchkühen, die im letzten

Halbjahr um 2,6 % (1 600 Haltungen) auf 58 400 Haltungen sank.

Weitere Ergebnisse Analyse zum Viehbestand in Deutschland findet sich unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- & Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder *

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2019	Mai 2020		
	Anzahl		%	
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	135 768	133 202	- 2 566	-1,9
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	114 390	113 623	- 767	-0,7
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	114 039	111 786	- 2 253	-2,0
männlich	60 023	59 958	- 65	-0,1
weiblich (nicht abgekalbt)	99 932	98 243	- 1 689	-1,7
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	96 082	93 940	- 2 142	-2,2
männlich	38 520	38 375	- 145	-0,4
weiblich (nicht abgekalbt)	82 419	80 541	- 1 878	-2,3
Kühe (abgekalbt) zusammen	105 719	103 755	- 1 964	-1,9
Milchkühe ¹	59 925	58 351	- 1 574	-2,6
sonstige Kühe ¹	49 823	49 355	- 468	-0,9
Rinderbestände				
insgesamt	11 639 532	11 423 461	- 216 071	-1,9
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 485 379	3 410 323	- 75 056	-2,2
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 411 974	2 352 150	- 59 824	-2,5
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 073 405	1 058 173	- 15 232	-1,4
männlich	414 965	408 804	- 6 161	-1,5
weiblich	658 440	649 369	- 9 071	-1,4
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 751 305	2 683 144	- 68 161	-2,5
männlich	890 914	857 435	- 33 479	-3,8
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 860 391	1 825 709	- 34 682	-1,9
zum Schlachten ²	194 539	178 696	- 15 843	-8,1
Zucht- und Nutztiere ²	1 665 852	1 647 013	- 18 839	-1,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	751 482	720 615	- 30 867	-4,1
männlich	88 717	89 999	1 282	1,4
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	662 765	630 616	- 32 149	-4,9
zum Schlachten ²	38 246	34 038	- 4 208	-11,0
Zucht- und Nutztiere ²	624 519	596 578	- 27 941	-4,5
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 651 366	4 609 379	- 41 987	-0,9
Milchkühe ¹	4 011 674	3 969 277	- 42 397	-1,1
sonstige Kühe ¹	639 692	640 102	410	0,1

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2019	Mai 2020		
	1 000			%

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	21,2 A	20,4 A	- 0,8	-3,7
Ferkel	8,2 A	8,0 A	- 0,2	-2,6
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	12,4 A	12,0 A	- 0,4	-3,4
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	17,9 A	17,0 A	- 0,9	-5,0
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	14,8 A	14,2 A	- 0,6	-4,1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	15,2 A	14,2 A	- 1,0	-6,4
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,8 A	8,1 A	- 0,7	-8,0
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	7,2 A	7,0 A	- 0,2	-2,3
Zuchtsauen zusammen	7,2 A	7,0 A	- 0,2	-2,5
trächtige Jungsauen	5,9 A	5,9 A	0,0	-0,6
trächtige andere Sauen	6,9 A	6,7 A	- 0,2	-2,5
nicht trächtige Jungsauen	5,3 A	5,2 A	- 0,1	-2,5
nicht trächtige andere Sauen	5,9 A	5,6 A	- 0,3	-5,1
Eber zur Zucht	4,7 A	4,7 A	0,0	0,0

Schweinebestände

insgesamt	26 053,4 A	25 479,7 A	- 573,7	-2,2
Ferkel	7 673,8 A	7 850,1 A	176,3	2,3
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 851,9 A	4 729,9 A	- 122,0	-2,5
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 721,3 A	11 106,6 A	- 614,7	-5,2
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 315,2 A	5 119,2 A	- 196,0	-3,7
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 118,3 A	4 758,6 A	- 359,7	-7,0
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 287,8 A	1 228,8 A	- 59,0	-4,6
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 806,4 A	1 793,0 A	- 13,4	-0,7
Zuchtsauen zusammen	1 787,9 A	1 775,5 A	- 12,5	-0,7
trächtige Sauen zusammen	1 291,7 A	1 269,0 A	- 22,7	-1,8
Jungsauen	209,9 A	215,0 A	5,0	2,4
andere Sauen	1 081,7 A	1 054,0 A	- 27,8	-2,6
nicht trächtige Sauen zusammen	496,2 A	506,5 A	10,3	2,1
Jungsauen	210,3 A	218,8 A	8,6	4,1
andere Sauen	286,0 A	287,7 A	1,7	0,6
Eber zur Zucht	18,5 C	17,6 D	- 0,9	-4,9

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber
						und zwar:					da
						Milchkühe ²		sonstige Kühe ²				Kälber bis einschl. 8 Monate
				Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai	2018	140 629	12 093 375	63 985	4 167 236	49 920	663 241	3 617 871	2 495 130
02		Nov.	2018	139 612	11 949 092	62 813	4 100 863	50 214	650 307	3 583 693	2 472 335
03		Mai	2019	136 091	11 763 433	61 087	4 067 023	49 498	652 630	3 502 200	2 413 071
04		Nov.	2019	135 768	11 639 532	59 925	4 011 674	49 823	639 692	3 485 379	2 411 974
05		Mai	2020	133 202	11 423 461	58 351	3 969 277	49 355	640 102	3 410 323	2 352 150
06			%	-1,9	-1,9	-2,6	-1,1	-0,9	0,1	-2,2	-2,5
07	Baden-Württemberg	Nov.	2019	15 495	949 157	6 337	327 931	6 444	56 753	274 613	183 182
08		Mai	2020	15 092	938 488	6 138	325 288	6 283	56 861	266 759	179 063
09			%	-2,6	-1,1	-3,1	-0,8	-2,5	0,2	-2,9	-2,2
10	Bayern	Nov.	2019	42 970	3 013 021	27 588	1 128 174	7 463	68 951	892 687	601 192
11		Mai	2020	42 085	2 963 812	26 899	1 119 195	7 339	68 472	860 324	575 937
12			%	-2,1	-1,6	-2,5	-0,8	-1,7	-0,7	-3,6	-4,2
13	Berlin	Nov.	2019	34	856	7	104	26	290	149	128
14		Mai	2020	31	790	6	107	23	285	134	90
15			%	-8,8	-7,7	-14,3	2,9	-11,5	-1,7	-10,1	-29,7
16	Brandenburg	Nov.	2019	4 042	500 586	633	142 554	2 583	87 162	141 779	105 636
17		Mai	2020	3 957	492 240	604	140 083	2 567	87 023	142 395	103 120
18			%	-2,1	-1,7	-4,6	-1,7	-0,6	-0,2	0,4	-2,4
19	Bremen	Nov.	2019	81	9 102	44	3 326	28	521	2 234	1 438
20		Mai	2020	78	9 100	42	3 323	26	499	2 203	1 564
21			%	-3,7	0,0	-4,5	-0,1	-7,1	-4,2	-1,4	8,8
22	Hamburg	Nov.	2019	91	5 818	17	1 117	66	1 120	1 375	974
23		Mai	2020	93	5 936	16	1 143	63	1 120	1 754	1 170
24			%	2,2	2,0	-5,9	2,3	-4,5	0,0	27,6	20,1
25	Hessen	Nov.	2019	8 014	420 090	2 543	131 083	4 303	43 677	115 916	78 167
26		Mai	2020	7 792	416 772	2 445	130 005	4 246	43 955	114 559	79 936
27			%	-2,8	-0,8	-3,9	-0,8	-1,3	0,6	-1,2	2,3
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2019	3 192	486 699	699	161 895	1 885	62 664	137 378	102 558
29		Mai	2020	3 137	477 683	684	160 419	1 888	61 205	135 571	98 725
30			%	-1,7	-1,9	-2,1	-0,9	0,2	-2,3	-1,3	-3,7
31	Niedersachsen	Nov.	2019	19 795	2 450 412	8 861	831 813	6 309	68 251	803 018	568 604
32		Mai	2020	19 472	2 393 078	8 676	822 178	6 285	69 316	796 369	566 231
33			%	-1,6	-2,3	-2,1	-1,2	-0,4	1,6	-0,8	-0,4
34	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2019	16 246	1 337 372	5 381	401 403	6 727	62 374	442 222	300 963
35		Mai	2020	15 953	1 306 258	5 244	397 824	6 687	62 613	430 802	291 201
36			%	-1,8	-2,3	-2,5	-0,9	-0,6	0,4	-2,6	-3,2
37	Rheinland-Pfalz	Nov.	2019	4 709	329 110	1 659	105 618	2 741	37 946	88 025	60 655
38		Mai	2020	4 640	320 923	1 587	104 111	2 730	37 702	83 697	57 335
39			%	-1,5	-2,5	-4,3	-1,4	-0,4	-0,6	-4,9	-5,5
40	Saarland	Nov.	2019	662	43 457	192	13 286	403	5 364	11 944	7 986
41		Mai	2020	651	42 585	188	12 980	399	5 433	11 473	7 955
42			%	-1,7	-2,0	-2,1	-2,3	-1,0	1,3	-3,9	-0,4
43	Sachsen	Nov.	2019	6 468	460 468	1 143	176 379	3 894	39 761	125 719	87 940
44		Mai	2020	6 380	455 389	1 121	176 116	3 866	39 424	124 434	87 990
45			%	-1,4	-1,1	-1,9	-0,1	-0,7	-0,8	-1,0	0,1
46	Sachsen-Anhalt	Nov.	2019	2 882	312 999	567	113 048	1 678	28 562	85 493	59 186
47		Mai	2020	2 862	305 848	545	110 499	1 652	28 087	84 471	58 704
48			%	-0,7	-2,3	-3,9	-2,3	-1,5	-1,7	-1,2	-0,8
49	Schleswig-Holstein	Nov.	2019	7 126	1 015 237	3 706	376 902	2 739	39 108	275 895	191 221
50		Mai	2020	7 085	997 959	3 638	370 787	2 781	41 232	270 913	185 159
51			%	-0,6	-1,7	-1,8	-1,6	1,5	5,4	-1,8	-3,2
52	Thüringen	Nov.	2019	3 961	305 148	548	97 041	2 534	37 188	86 932	62 144
53		Mai	2020	3 894	296 600	518	95 219	2 520	36 875	84 465	57 970
54			%	-1,7	-2,8	-5,5	-1,9	-0,6	-0,8	-2,8	-6,7

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- (0) bzw. Abnahme (-) Mai 2020 gegen November 2019 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³		zusammen	davon:			zusammen	davon:		
männlich	weiblich				zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³			zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	
441 964	680 777	207 212	914 632	1 933 753	161 871	1 771 882	90 713	705 929	36 564	669 365	01
430 953	680 405	208 781	921 116	1 907 964	182 369	1 725 595	89 344	695 805	39 425	656 380	02
423 770	665 359	199 251	910 026	1 877 959	171 382	1 706 577	91 104	662 491	35 254	627 237	03
414 965	658 440	210 759	890 914	1 860 391	194 539	1 665 852	88 717	662 765	38 246	624 519	04
408 804	649 369	198 514	857 435	1 825 709	178 696	1 647 013	89 999	630 616	34 038	596 578	05
-1,5	-1,4	-5,8	-3,8	-1,9	-8,1	-1,1	1,4	-4,9	-11,0	-4,5	06
33 075	58 356	15 468	63 981	160 309	21 898	138 411	7 686	57 884	3 948	53 936	07
31 018	56 678	14 286	66 331	159 073	20 198	138 875	8 010	56 166	3 529	52 637	08
-6,2	-2,9	-7,6	3,7	-0,8	-7,8	0,3	4,2	-3,0	-10,6	-2,4	09
105 139	186 356	51 012	202 579	516 420	76 740	439 680	14 825	189 385	14 946	174 439	10
105 501	178 886	46 832	198 893	514 409	74 836	439 573	15 251	187 268	13 288	173 980	11
0,3	-4,0	-8,2	-1,8	-0,4	-2,5	0,0	2,9	-1,1	-11,1	-0,3	12
5	16	9	40	81	16	65	105	87	6	81	13
20	24	9	42	77	11	66	91	54	3	51	14
300,0	50,0	0,0	5,0	-4,9	-31,3	1,5	-13,3	-37,9	-50,0	-37,0	15
9 074	27 069	7 174	21 022	79 528	7 883	71 645	6 288	22 253	1 223	21 030	16
10 555	28 720	7 067	20 134	75 208	6 263	68 945	6 087	21 310	1 183	20 127	17
16,3	6,1	-1,5	-4,2	-5,4	-20,6	-3,8	-3,2	-4,2	-3,3	-4,3	18
125	671	88	171	1 946	128	1 818	191	713	29	684	19
73	566	84	213	1 979	118	1 861	177	706	28	678	20
-41,6	-15,6	-4,5	24,6	1,7	-7,8	2,4	-7,3	-1,0	-3,4	-0,9	21
126	275	78	666	894	134	760	145	501	31	470	22
304	280	110	561	782	91	691	136	440	29	411	23
141,3	1,8	41,0	-15,8	-12,5	-32,1	-9,1	-6,2	-12,2	-6,5	-12,6	24
13 003	24 746	6 408	27 338	67 403	7 557	59 846	6 247	28 426	1 535	26 891	25
11 502	23 121	6 082	28 106	66 782	6 491	60 291	6 403	26 962	1 399	25 563	26
-11,5	-6,6	-5,1	2,8	-0,9	-14,1	0,7	2,5	-5,2	-8,9	-4,9	27
6 997	27 823	6 878	16 044	83 264	7 346	75 918	4 329	21 125	1 060	20 065	28
7 517	29 329	6 613	15 796	79 733	6 128	73 605	4 333	20 626	1 065	19 561	29
7,4	5,4	-3,9	-1,5	-4,2	-16,6	-3,0	0,1	-2,4	0,5	-2,5	30
112 476	121 938	56 989	251 912	350 057	22 567	327 490	14 906	130 455	5 277	125 178	31
110 598	119 540	54 979	229 712	340 568	20 529	320 039	14 747	120 188	4 485	115 703	32
-1,7	-2,0	-3,5	-8,8	-2,7	-9,0	-2,3	-1,1	-7,9	-15,0	-7,6	33
78 732	62 527	32 957	180 087	179 477	16 213	163 264	9 249	62 560	3 014	59 546	34
77 547	62 054	31 192	172 511	175 659	14 274	161 385	9 574	57 275	2 650	54 625	35
-1,5	-0,8	-5,4	-4,2	-2,1	-12,0	-1,2	3,5	-8,4	-12,1	-8,3	36
8 418	18 952	4 584	17 123	53 863	5 733	48 130	4 457	22 078	1 140	20 938	37
7 399	18 963	4 061	18 043	52 120	4 710	47 410	4 588	20 662	1 022	19 640	38
-12,1	0,1	-11,4	5,4	-3,2	-17,8	-1,5	2,9	-6,4	-10,4	-6,2	39
1 359	2 599	651	2 636	6 853	785	6 068	623	2 751	143	2 608	40
1 121	2 397	592	2 824	6 838	654	6 184	621	2 416	120	2 296	41
-17,5	-7,8	-9,1	7,1	-0,2	-16,7	1,9	-0,3	-12,2	-16,1	-12,0	42
7 193	30 586	5 382	14 154	79 981	5 641	74 340	3 987	20 487	944	19 543	43
6 305	30 139	5 125	14 078	79 485	5 030	74 455	3 817	18 035	802	17 233	44
-12,3	-1,5	-4,8	-0,5	-0,6	-10,8	0,2	-4,3	-12,0	-15,0	-11,8	45
5 048	21 259	3 670	10 893	58 513	4 289	54 224	2 533	13 957	652	13 305	46
4 643	21 124	3 480	10 640	56 489	3 666	52 823	2 530	13 132	610	12 522	47
-8,0	-0,6	-5,2	-2,3	-3,5	-14,5	-2,6	-0,1	-5,9	-6,4	-5,9	48
27 685	56 989	15 020	67 776	170 113	13 133	156 980	9 831	75 612	3 549	72 063	49
27 471	58 283	14 039	65 778	166 413	12 082	154 331	10 318	72 518	3 179	69 339	50
-0,8	2,3	-6,5	-2,9	-2,2	-8,0	-1,7	5,0	-4,1	-10,4	-3,8	51
6 510	18 278	4 390	14 492	51 689	4 477	47 212	3 315	14 491	748	13 743	52
7 230	19 265	3 966	13 773	50 094	3 613	46 481	3 316	12 858	646	12 212	53
11,1	5,4	-9,7	-5,0	-3,1	-19,3	-1,5	0,0	-11,3	-13,6	-11,1	54

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2020 gegen November 2019 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020
2.1 Rinder *
2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	133 202	11 423 461	32 808	145 515	17 038	238 857	26 022	852 544
02	Baden-Württemberg	15 092	938 488	3 534	17 526	2 444	33 852	3 474	112 875
03	Bayern	42 085	2 963 812	6 050	30 788	4 988	71 153	10 174	341 898
04	Berlin	31	790	13	.	5	63	8	234
05	Brandenburg	3 957	492 240	1 760	6 282	448	6 151	448	14 372
06	Bremen	78	9 100	10	68	9	132	10	322
07	Hamburg	93	5 936	25	108	22	294	15	442
08	Hessen	7 792	416 772	2 082	10 542	1 513	21 305	1 909	59 986
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 137	477 683	1 329	4 749	362	4 981	366	11 620
10	Niedersachsen	19 472	2 393 078	3 938	17 677	1 994	27 918	2 980	98 161
11	Nordrhein-Westfalen	15 953	1 306 258	4 023	18 602	2 108	29 694	3 121	100 961
12	Rheinland-Pfalz	4 640	320 923	1 170	5 585	673	9 282	988	31 581
13	Saarland	651	42 585	198	.	86	1 241	142	4 672
14	Sachsen	6 380	455 389	3 636	13 326	811	11 042	727	22 307
15	Sachsen-Anhalt	2 862	305 848	1 446	4 890	309	4 216	302	9 341
16	Schleswig-Holstein	7 085	997 959	1 345	6 144	729	10 302	985	32 366
17	Thüringen	3 894	296 600	2 249	8 312	537	7 231	373	11 406

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	58 351	3 969 277	8 657	33 609	6 862	100 040	16 699	548 844
02	Baden-Württemberg	6 138	325 288	644	3 095	892	13 046	2 036	66 554
03	Bayern	26 899	1 119 195	3 508	16 327	4 145	60 807	10 646	347 274
04	Berlin	6	107	3	15	1	.	2	.
05	Brandenburg	604	140 083	205	423	13	168	33	1 067
06	Bremen	42	3 323	4	14	4	56	2	.
07	Hamburg	16	1 143	4	12	3	38	2	.
08	Hessen	2 445	130 005	590	2 421	362	5 073	551	17 664
09	Mecklenburg-Vorpommern	684	160 419	217	444	22	278	36	1 103
10	Niedersachsen	8 676	822 178	1 114	3 581	509	7 471	1 374	46 625
11	Nordrhein-Westfalen	5 244	397 824	804	2 806	471	6 874	1 037	34 463
12	Rheinland-Pfalz	1 587	104 111	301	1 002	142	2 015	329	11 276
13	Saarland	188	12 980	31	98	19	.	41	1 402
14	Sachsen	1 121	176 116	404	985	85	1 189	117	3 854
15	Sachsen-Anhalt	545	110 499	167	333	23	331	30	1 004
16	Schleswig-Holstein	3 638	370 787	475	1 540	143	2 014	414	14 585
17	Thüringen	518	95 219	186	513	28	383	49	1 741

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
22 097	1 580 181	20 179	2 859 361	12 621	3 694 571	2 437	2 052 432	01
2 519	178 361	2 106	297 186	965	266 609	50	32 079	02
10 447	747 300	8 104	1 123 118	2 252	602 167	70	47 388	03
4	348	1	.	-	-	-	-	04
334	23 776	303	43 130	377	122 262	287	276 267	05
14	1 090	20	.	14	3 962	1	.	06
15	1 089	7	1 167	9	2 836	-	-	07
1 088	76 142	729	102 959	436	122 532	35	23 306	08
233	16 453	227	33 141	336	108 465	284	298 274	09
2 709	197 297	3 553	521 248	3 709	1 098 166	589	432 611	10
2 367	169 368	2 428	344 546	1 700	499 438	206	143 649	11
747	53 552	664	95 147	364	103 268	34	22 508	12
83	6 108	87	12 369	51	14 701	4	.	13
335	23 341	344	47 369	292	96 327	235	241 677	14
192	13 344	168	23 604	266	85 769	179	164 684	15
819	59 195	1 270	187 028	1 644	499 959	293	202 965	16
191	13 417	168	24 329	206	68 110	170	163 795	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
15 337	1 078 574	7 847	1 056 509	2 392	692 529	557	459 172	01
1 773	125 389	692	90 818	101	26 386	-	-	02
7 062	482 551	1 432	181 907	101	25 690	5	4 639	03
-	-	-	-	-	-	-	-	04
59	4 073	71	10 555	136	46 027	87	77 770	05
20	.	11	1 525	1	.	-	-	06
2	.	4	575	1	.	-	-	07
540	38 813	322	42 962	76	20 516	4	2 556	08
54	3 928	103	15 321	149	49 760	103	89 585	09
2 431	177 564	2 440	332 324	730	202 177	78	52 436	10
1 481	105 963	1 132	152 650	299	80 682	20	14 386	11
475	33 784	275	37 127	61	16 519	4	2 388	12
52	3 758	40	5 539	5	.	-	-	13
167	11 156	93	12 042	151	51 990	104	94 900	14
58	4 232	83	12 400	122	38 320	62	53 879	15
1 115	82 490	1 109	154 779	357	99 048	25	16 331	16
48	3 330	40	5 985	102	32 965	65	50 302	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	49 355	640 102	33 501	125 239	8 223	111 460	5 496	163 444	1 364	92 564	771	147 395
02	Baden-Württemberg	6 283	56 861	4 515	18 117	1 071	14 411	595	16 972	91	5 846	11	1 515
03	Bayern	7 339	68 472	5 106	19 637	1 346	18 082	769	22 295	105	6 827	13	1 631
04	Berlin	23	285	13	40	4	55	6	190	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 567	87 023	1 458	4 947	277	3 775	374	11 970	211	14 775	247	51 556
06	Bremen	26	499	14	66	3	47	6	207	3	179	-	-
07	Hamburg	63	1 120	34	143	10	132	14	409	4	.	1	.
08	Hessen	4 246	43 955	2 792	12 120	892	12 093	497	14 394	49	.	16	.
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 888	61 205	1 097	3 709	224	3 004	261	8 144	142	10 116	164	36 232
10	Niedersachsen	6 285	69 316	4 266	15 825	1 110	15 196	697	20 297	169	11 187	43	6 811
11	Nordrhein-Westfalen	6 687	62 613	4 667	17 998	1 242	16 609	671	19 641	92	5 782	15	2 583
12	Rheinland-Pfalz	2 730	37 702	1 594	6 490	557	7 715	451	13 595	102	6 653	26	3 249
13	Saarland	399	5 433	231	876	83	1 130	66	2 004	18	.	1	.
14	Sachsen	3 866	39 424	2 976	9 336	464	6 267	275	8 327	94	6 604	57	8 890
15	Sachsen-Anhalt	1 652	28 087	1 147	3 630	170	2 290	200	6 140	76	5 284	59	10 743
16	Schleswig-Holstein	2 781	41 232	1 657	6 433	532	7 419	433	13 312	124	8 360	35	5 708
17	Thüringen	2 520	36 875	1 934	5 872	238	3 235	181	5 547	84	5 988	83	16 233

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	113 623	3 410 323	47 519	190 634	20 989	294 701	27 003	853 388	11 927	813 934	6 185	1 257 666
02	Baden-Württemberg	13 158	266 759	6 205	26 304	2 664	36 945	2 981	93 209	1 061	71 108	247	391 93
03	Bayern	37 429	860 324	13 637	62 321	9 002	127 113	10 983	341 465	3 042	201 192	765	128 233
04	Berlin	19	134	15	.	1	.	3	70	-	-	-	-
05	Brandenburg	3 018	142 395	1 563	5 018	333	4 700	402	12 656	277	19 531	443	100 490
06	Bremen	70	2 203	21	.	11	164	23	790	13	885	2	.
07	Hamburg	74	1 754	37	145	10	.	17	522	7	526	3	.
08	Hessen	6 672	114 559	3 552	15 051	1 357	18 656	1 262	38 576	398	26 670	103	15 606
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 435	135 571	1 223	3 997	254	3 567	320	10 278	255	18 271	383	99 458
10	Niedersachsen	16 755	796 369	5 173	20 213	2 428	34 425	4 236	139 341	3 122	216 822	1 796	385 568
11	Nordrhein-Westfalen	13 401	430 802	5 537	22 542	2 343	32 795	3 195	101 409	1 535	104 210	791	169 846
12	Rheinland-Pfalz	3 946	83 697	1 766	7 205	769	10 780	975	30 454	358	23 955	78	11 303
13	Saarland	537	11 473	238	927	103	1 457	134	4 233	53	3 563	9	1 293
14	Sachsen	4 911	124 434	3 424	10 021	470	6 438	471	14 509	219	15 259	327	78 207
15	Sachsen-Anhalt	2 126	84 471	1 234	3 697	189	2 639	258	8 191	172	12 383	273	57 561
16	Schleswig-Holstein	6 048	270 913	1 741	6 936	787	11 243	1 526	51 004	1 276	89 346	718	112 384
17	Thüringen	3 024	84 465	2 153	6 135	268	3 620	217	6 681	139	10 213	247	57 816

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	75 842	947 434	56 491	147 959	7 689	105 799	7 282	225 219	2 837	195 551	1 543	272 906
02	Baden-Württemberg	9 136	74 341	7 215	19 607	1 001	13 600	706	20 761	152	9 883	62	10 490
03	Bayern	18 943	214 144	13 702	39 388	2 461	33 493	1 881	57 059	659	45 664	240	38 540
04	Berlin	20	133	15	45	3	.	2	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 508	26 221	2 101	5 141	181	2 395	117	3 553	53	4 013	56	11 119
06	Bremen	53	390	43	109	3	.	6	173	1	.	-	-
07	Hamburg	60	697	48	122	7	103	2	.	1	.	2	.
08	Hessen	5 345	34 509	4 494	11 698	479	6 512	289	8 696	57	3 965	26	3 638
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 888	20 129	1 621	3 975	135	1 800	68	2 055	38	2 723	26	9 576
10	Niedersachsen	12 165	244 459	7 676	19 997	1 238	17 488	1 862	59 408	874	60 946	515	86 620
11	Nordrhein-Westfalen	9 927	182 085	6 717	16 606	998	14 036	1 199	37 497	595	40 822	418	73 124
12	Rheinland-Pfalz	3 279	22 631	2 733	7 114	299	4 065	190	5 810	38	2 509	19	3 133
13	Saarland	485	3 445	405	1 186	47	620	25	761	6	.	2	.
14	Sachsen	3 255	17 895	2 951	6 356	164	2 237	77	2 251	46	3 179	17	3 872
15	Sachsen-Anhalt	1 623	13 170	1 459	3 296	59	788	55	1 709	23	1 659	27	5 718
16	Schleswig-Holstein	4 962	76 096	3 328	9 029	512	7 201	756	23 926	268	17 754	98	18 186
17	Thüringen	2 193	17 089	1 983	4 290	102	1 377	47	1 460	26	1 931	35	8 031

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder *

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	5 301 259	303 808	645 343	63 206	325 030	154 772	922 515	15 069	294 432	2 577 084
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 538 344	257 814	557 004	49 608	281 523	122 167	797 006	11 191	245 801	2 216 230
Holstein-Rotbunt	511 160	30 500	56 566	8 797	28 180	22 450	83 072	2 520	34 354	244 721
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	188 352	11 470	23 986	3 615	11 760	7 550	31 994	612	10 333	87 032
Angler	26 793	1 573	3 130	317	1 390	638	4 697	135	1 686	13 227
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	18 075	1 610	1 954	590	864	1 424	2 494	338	1 321	7 480
Sonstige	18 535	841	2 703	279	1 313	543	3 252	273	937	8 394
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 434 954	158 486	151 883	76 675	69 308	176 281	191 149	51 058	75 705	484 409
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	625 718	74 802	69 549	39 042	33 831	80 753	88 498	8 857	31 224	199 162
Limousin	204 996	22 737	22 760	10 494	9 966	25 723	28 324	7 872	11 384	65 736
Charolais	120 432	13 066	12 831	4 656	4 353	16 356	15 642	3 737	6 873	42 918
Fleischfleckvieh	131 452	14 375	13 729	7 164	6 508	14 307	17 486	3 339	6 091	48 453
Deutsche Angus	110 185	13 693	13 198	4 185	3 960	13 575	13 920	4 088	4 755	38 811
Galloway	49 798	3 644	3 461	2 348	2 194	5 517	5 299	5 663	3 400	18 272
Highland	44 216	2 758	2 693	2 050	1 974	4 044	4 356	5 758	2 931	17 652
Büffel/Bisons	10 021	731	676	440	470	957	1 085	1 052	601	4 009
Sonstige	138 136	12 680	12 986	6 296	6 052	15 049	16 539	10 692	8 446	49 396
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 687 248	567 919	524 711	268 923	255 031	526 382	712 045	23 872	260 479	1 547 886
davon:										
Fleckvieh	3 208 962	369 840	346 596	181 976	173 551	345 024	493 677	10 134	176 540	1 111 624
Braunvieh	340 198	27 610	31 367	10 555	14 553	26 000	45 137	1 011	23 361	160 604
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	747 588	128 309	103 213	59 014	46 698	114 054	115 644	5 626	36 228	138 802
Doppelnutzung Rotbunt	87 930	7 725	8 024	3 436	3 936	9 152	12 236	893	8 430	34 098
Sonstige Kreuzungen	163 687	19 145	19 200	7 870	9 483	17 391	25 239	1 527	8 063	55 769
Gelbvieh	9 051	906	897	383	364	933	1 242	201	572	3 553
Vorderwälder	24 674	2 038	2 424	840	1 033	2 239	3 110	259	1 672	11 059
Sonstige	105 158	12 346	12 990	4 849	5 413	11 589	15 760	4 221	5 613	32 377

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	244 181	8 860	28 967	3 018	14 802	7 156	41 982	780	15 333	123 283
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	211 916	7 482	25 326	2 508	12 929	5 983	36 565	603	13 177	107 343
Holstein-Rotbunt	23 045	883	2 455	366	1 304	784	3 707	126	1 592	11 828
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 940	354	904	106	432	312	1 272	27	431	3 102
Angler	214	8	16	.	.	8	31	.	.	134
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	913	84	109	.	.	32	143	8	71	407
Sonstige	1 153	49	157	20	88	37	264	.	.	469
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	117 872	12 264	12 477	6 713	7 524	15 212	20 716	3 994	6 201	32 771
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	57 254	6 283	6 665	3 534	4 442	7 496	11 829	708	3 109	13 188
Limousin	19 318	2 130	2 023	1 142	1 075	2 422	3 012	870	964	5 680
Charolais	6 068	514	497	298	248	1 071	1 067	174	274	1 925
Fleischfleckvieh	4 054	325	300	282	402	573	1 142	79	343	608
Deutsche Angus	10 880	1 377	1 309	518	462	1 236	1 352	281	321	4 024
Galloway	3 727	319	320	129	142	430	401	352	232	1 402
Highland	5 140	344	339	216	224	539	545	614	333	1 986
Büffel/Bisons	1 251	109	92	67	70	145	140	61	56	511
Sonstige	10 180	863	932	527	459	1 300	1 228	855	569	3 447
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	576 435	47 734	68 761	21 287	34 352	43 963	96 375	3 236	34 632	226 095
davon:										
Fleckvieh	388 690	33 581	46 010	15 897	23 252	31 557	64 952	1 688	22 982	148 771
Braunvieh	66 679	2 915	6 841	918	3 350	2 311	10 030	214	4 599	35 501
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	81 037	8 146	11 696	3 259	5 734	7 285	15 298	589	4 429	24 601
Doppelnutzung Rotbunt	996	53	74	.	.	48	133	10	77	550
Sonstige Kreuzungen	3 627	439	632	241	333	415	792	.	.	515
Gelbvieh	146	18	10	.	.	29	16	.	.	44
Vorderwälder	22 566	1 455	2 348	514	1 026	1 243	3 084	244	1 667	10 985
Sonstige	12 694	1 127	1 150	430	620	1 075	2 070	427	667	5 128

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	186 079	5 504	21 998	1 986	11 103	4 086	32 163	567	12 017	96 655
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	157 771	4 507	18 757	1 507	9 442	3 202	27 310	434	10 165	82 447
Holstein-Rotbunt	18 066	597	2 134	235	1 085	434	3 237	78	1 206	9 060
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 054	233	791	166	399	334	1 126	.	.	3 557
Angler	310	6	33	3	15	5	54	.	.	167
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 610	91	137	52	74	71	232	11	112	830
Sonstige	1 268	70	146	23	88	40	204	14	89	594
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	150 553	13 146	12 800	11 767	9 365	26 739	26 852	6 127	8 530	35 227
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	60 396	5 317	5 298	5 499	4 679	11 320	13 557	1 106	3 790	9 830
Limousin	14 086	1 225	1 221	1 167	792	2 599	2 299	504	785	3 494
Charolais	13 232	1 113	1 082	831	550	3 404	1 897	354	661	3 340
Fleischfleckvieh	12 376	795	628	1 686	1 078	3 079	3 044	137	665	1 264
Deutsche Angus	20 713	2 266	2 178	1 084	945	2 749	2 710	907	865	7 009
Galloway	4 856	377	341	239	205	583	510	520	316	1 765
Highland	6 768	443	426	309	288	626	672	922	440	2 642
Büffel/Bisons	741	32	21	37	41	85	67	91	47	320
Sonstige	17 385	1 578	1 605	915	787	2 294	2 096	1 586	961	5 563
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 627 180	205 698	316 791	91 748	158 418	168 068	455 394	8 557	166 721	1 055 785
davon:										
Fleckvieh	2 255 022	184 460	273 502	83 201	137 733	151 133	394 120	5 472	139 303	886 098
Braunvieh	210 498	6 014	22 421	1 307	10 325	2 433	32 595	564	17 608	117 231
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	59 210	6 550	8 571	3 362	4 395	6 350	11 666	489	3 198	14 629
Doppelnutzung Rotbunt	590	.	.	.	.	41	102	.	38	.
Sonstige Kreuzungen	74 592	6 232	9 712	2 599	4 690	4 921	12 845	694	4 753	28 146
Gelbvieh	7 481	749	797	295	317	706	1 117	.	.	2 878
Vorderwälder	44	.	.	.	.	11	11	.	.	.
Sonstige	19 743	1 649	1 720	964	933	2 473	2 938	1 191	1 342	6 533

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	271 318	7 617	37 124	2 612	19 465	5 956	51 490	580	11 748	134 726
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	249 034	6 511	34 243	2 170	18 066	4 960	47 735	426	10 824	124 099
Holstein-Rotbunt	5 684	148	809	.	.	143	1 042	30	289	2 718
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 776	488	1 380	193	532	359	1 810	72	409	5 533
Angler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 014	396	461	189	245	.	.	25	.	1 554
Sonstige	.	.	.	.	150	80	315	27	49	.
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	154 761	19 702	19 522	4 502	6 059	8 136	15 539	4 247	7 136	69 918
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	101 062	13 725	13 737	3 221	4 224	5 423	10 107	1 159	4 578	44 888
Limousin	3 975	489	470	79	165	144	381	300	181	1 766
Charolais	8 792	1 047	1 002	153	264	396	878	513	414	4 125
Fleischfleckvieh	16 428	1 895	1 781	414	571	597	1 494	520	622	8 534
Deutsche Angus	9 883	1 464	1 506	111	304	519	1 198	316	440	4 025
Galloway	2 017	128	106	83	70	202	211	273	138	806
Highland	2 203	122	115	97	104	205	218	292	133	917
Büffel/Bisons	1 571	124	100	71	59	124	179	169	114	631
Sonstige	8 830	708	705	273	298	526	873	705	516	4 226
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	66 161	9 727	9 428	3 441	3 196	6 042	8 179	1 260	2 426	22 462
davon:										
Fleckvieh	6 764	1 419	449	772	120	1 413	303	75	132	2 081
Braunvieh	253	14	26	6	12	11	24	5	20	135
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 342	3 490	3 068	1 739	1 323	2 832	2 918	211	790	6 971
Doppelnutzung Rotbunt	214	.	.	.	.	19	.	.	.	109
Sonstige Kreuzungen	8 155	554	1 256	131	464	347	1 411	67	350	3 575
Gelbvieh	155	.	.	.	.	.	.	.	.	106
Vorderwälder	26	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	27 252	4 227	4 595	777	1 271	1 407	3 498	894	1 098	9 485

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	215 288	7 792	25 981	2 195	13 057	5 000	38 018	861	15 170	107 214
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	167 997	5 894	20 537	1 547	10 389	3 393	30 540	564	11 612	83 521
Holstein-Rotbunt	32 443	1 261	3 658	419	1 811	1 016	5 185	191	2 441	16 461
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 472	498	1 348	187	662	508	1 772	60	920	5 517
Angler	1 474	26	163	8	103	16	244	9	83	822
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	637	54	69	21	28	37	88	10	41	289
Sonstige	1 265	59	206	13	64	30	189	27	73	604
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	107 562	12 492	12 591	4 475	4 938	12 017	14 616	4 248	5 753	36 432
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 965	4 032	3 930	1 607	1 819	3 749	4 839	532	1 573	9 884
Limousin	22 115	2 724	2 814	882	979	2 373	2 996	845	1 166	7 336
Charolais	13 739	1 573	1 621	394	463	1 623	1 745	385	882	5 053
Fleischfleckvieh	8 654	1 083	1 063	392	393	1 007	1 356	282	437	2 641
Deutsche Angus	9 028	1 175	1 167	274	325	931	1 151	261	290	3 454
Galloway	4 814	384	405	202	188	569	524	474	316	1 752
Highland	3 016	176	187	154	151	288	268	393	229	1 170
Büffel/Bisons	627	46	33	23	39	59	73	65	50	239
Sonstige	13 604	1 299	1 371	547	581	1 418	1 664	1 011	810	4 903
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	93 922	10 560	10 520	4 832	5 126	11 089	14 148	1 294	6 039	30 314
davon:										
Fleckvieh	53 957	5 446	5 486	2 590	2 651	6 096	7 793	613	3 632	19 650
Braunvieh	3 409	292	314	112	160	261	458	31	267	1 514
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	30 925	4 223	4 217	1 836	2 045	4 158	5 178	424	1 782	7 062
Doppelnutzung Rotbunt	553	36	41	24	29	30	67	11	24	291
Sonstige Kreuzungen	3 028	374	287	182	159	342	408	81	212	983
Gelbvieh	355	39	27	9	15	.	.	14	.	132
Vorderwälder	9	-	-	.	.	.	.	-	.	.
Sonstige	1 686	150	148	.	.	152	206	120	87	.

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	300 964	12 055	39 824	1 794	20 893	3 818	56 707	486	12 182	153 205
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	277 154	11 057	36 882	1 553	19 149	3 347	52 283	409	11 103	141 371
Holstein-Rotbunt	8 602	451	1 170	97	606	217	1 580	34	439	4 008
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 696	419	1 294	104	849	185	2 126	21	507	6 191
Angler	652	20	41	.	.	15	115	5	44	403
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	429	34	40	.	.	14	71	7	23	218
Sonstige	2 431	74	397	33	265	40	532	10	66	1 014
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	107 815	13 101	12 506	3 528	4 048	7 039	11 823	2 797	5 256	47 717
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	70 762	9 016	8 409	2 559	2 762	4 584	7 538	770	3 301	31 823
Limousin	1 777	166	166	58	71	138	197	143	149	689
Charolais	4 444	538	500	69	116	223	530	243	201	2 024
Fleischfleckvieh	12 319	1 345	1 405	339	402	735	1 315	401	520	5 857
Deutsche Angus	7 368	1 048	1 043	128	183	536	1 075	314	420	2 621
Galloway	1 662	115	93	92	101	179	160	164	122	636
Highland	1 663	113	103	54	69	134	165	216	96	713
Büffel/Bisons	1 306	99	107	68	67	116	139	121	64	525
Sonstige	6 514	661	680	161	277	394	704	425	383	2 829
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	68 904	11 469	9 770	2 195	4 388	4 939	11 203	1 050	3 188	20 702
davon:										
Fleckvieh	10 520	3 848	511	502	375	1 625	713	81	226	2 639
Braunvieh	.	.	.	.	.	7	8	.	.	67
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 906	3 164	3 094	810	1 444	1 638	3 428	181	997	7 150
Doppelnutzung Rotbunt	172	.	3	.	.	.	.	.	28	122
Sonstige Kreuzungen	11 798	690	2 178	81	938	242	2 235	80	338	5 016
Gelbvieh	71	.	.	-	-	.	.	5	.	42
Vorderwälder	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	24 192	3 640	3 951	796	1 623	1 420	4 809	699	1 588	5 666

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	1 692 364	143 689	197 862	23 566	95 281	59 970	278 000	5 527	96 534	791 935
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 532 360	129 028	179 616	20 081	86 823	51 643	253 820	4 476	86 341	720 532
Holstein-Rotbunt	108 102	9 877	11 920	2 211	5 578	5 668	16 556	697	7 149	48 446
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	39 688	3 711	4 836	962	2 315	1 919	5 882	82	2 199	17 782
Angler	1 058	164	98	23	37	66	178	9	47	436
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	7 070	695	783	228	294	559	915	190	576	2 830
Sonstige	4 086	214	609	61	234	115	649	73	222	1 909
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	182 058	21 248	18 279	11 874	9 056	25 871	23 808	6 802	10 269	54 851
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	69 490	9 409	6 498	6 424	3 890	13 103	9 346	928	3 442	16 450
Limousin	33 951	3 961	4 073	1 547	1 721	3 711	4 438	1 261	2 124	11 115
Charolais	19 503	2 186	2 223	766	837	2 059	2 658	527	1 258	6 989
Fleischfleckvieh	8 360	801	733	851	555	1 350	1 316	202	431	2 121
Deutsche Angus	16 730	2 073	1 986	637	617	2 061	2 160	536	811	5 849
Galloway	8 367	652	653	365	330	927	943	972	538	2 987
Highland	6 215	393	363	284	264	546	566	839	430	2 530
Büffel/Bisons	1 280	79	87	53	66	137	146	137	86	489
Sonstige	18 162	1 694	1 663	947	776	1 977	2 235	1 400	1 149	6 321
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	518 656	148 570	36 583	75 158	15 203	143 871	38 760	2 418	13 385	44 708
davon:										
Fleckvieh	213 756	71 934	6 113	40 171	2 627	73 270	6 990	508	2 465	9 678
Braunvieh	43 898	15 758	552	7 140	194	17 905	492	87	198	1 572
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	221 706	52 772	27 581	23 955	11 193	42 712	27 801	1 298	8 939	25 455
Doppelnutzung Rotbunt	10 338	849	843	530	432	1 115	1 343	172	975	4 079
Sonstige Kreuzungen	22 573	6 405	1 198	2 673	517	6 569	1 586	133	593	2 899
Gelbvieh	227	21	5	.	.	37	16	4	20	92
Vorderwälder	1 721	483	45	.	.	882	6	6	-	19
Sonstige	4 437	348	246	387	230	1 381	526	210	195	914

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	735 274	56 118	82 233	9 499	41 529	24 285	118 596	1 889	37 792	363 333
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	576 593	45 556	65 207	6 553	33 160	16 649	93 478	1 250	28 784	285 956
Holstein-Rotbunt	135 742	8 891	14 342	2 441	7 139	6 483	21 697	525	7 686	66 538
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 121	1 444	2 158	429	1 017	952	2 839	64	1 068	9 150
Angler	518	55	67	7	23	39	86	.	.	204
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	912	88	90	30	38	105	112	.	.	323
Sonstige	2 388	84	369	39	152	57	384	25	116	1 162
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	197 545	19 085	16 877	16 446	8 741	42 243	26 905	5 974	9 864	51 410
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	71 914	7 013	5 497	8 381	3 377	19 389	10 188	820	2 931	14 318
Limousin	47 982	4 881	4 648	3 218	2 244	8 393	6 704	1 467	2 540	13 887
Charolais	25 341	2 603	2 397	1 359	831	5 138	3 303	530	1 390	7 790
Fleischfleckvieh	11 235	1 084	879	1 214	468	3 127	1 537	176	457	2 293
Deutsche Angus	7 319	638	577	505	242	1 980	988	200	341	1 848
Galloway	4 706	343	296	228	238	594	550	523	296	1 638
Highland	5 254	330	340	245	232	454	565	670	335	2 083
Büffel/Bisons	636	46	49	27	23	74	70	81	33	233
Sonstige	23 158	2 147	2 194	1 269	1 086	3 094	3 000	1 507	1 541	7 320
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	373 439	91 497	25 391	51 602	11 784	105 983	30 158	1 711	9 619	45 694
davon:										
Fleckvieh	211 560	60 920	7 347	34 745	3 637	70 399	9 933	664	3 559	20 356
Braunvieh	9 481	2 104	600	715	250	2 431	730	44	286	2 321
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	131 814	25 383	16 300	13 791	7 150	26 942	17 517	747	5 098	18 886
Doppelnutzung Rotbunt	4 812	396	352	313	211	713	656	58	348	1 765
Sonstige Kreuzungen	9 145	2 240	518	1 066	320	2 687	773	61	176	1 304
Gelbvieh	232	34	10	.	.	78	16	.	.	61
Vorderwälder	238	83	20	.	.	87	3	.	.	5
Sonstige	6 157	337	244	913	211	2 646	530	132	148	996

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	182 964	3 982	21 813	1 339	11 617	3 244	32 701	572	12 814	94 882
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	141 277	2 926	17 280	945	9 243	2 281	25 542	393	9 764	72 903
Holstein-Rotbunt	32 418	771	3 409	290	1 788	676	5 383	136	2 348	17 617
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 518	222	882	78	463	239	1 439	22	607	3 566
Angler	89	.	.	.	.	.	.	.	.	47
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	144	.	.	.	.	.	.	.	8	72
Sonstige	1 518	46	230	19	116	31	304	.	.	677
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	86 665	9 551	9 627	3 616	4 215	8 964	11 261	3 350	4 648	31 433
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	25 617	3 021	2 958	1 177	1 402	2 858	3 462	520	1 239	8 980
Limousin	31 865	3 567	3 736	1 346	1 630	3 301	4 236	1 089	1 663	11 297
Charolais	8 318	919	961	243	303	754	1 069	230	523	3 316
Fleischfleckvieh	2 625	334	288	94	133	264	416	75	129	892
Deutsche Angus	3 644	476	475	97	92	396	445	167	184	1 312
Galloway	2 241	166	136	106	102	187	236	227	151	930
Highland	2 782	150	154	172	123	265	282	335	181	1 120
Büffel/Bisons	288	11	12	11	19	20	19	56	16	124
Sonstige	9 285	907	907	370	411	919	1 096	651	562	3 462
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	51 294	6 102	6 260	2 444	3 131	5 835	8 158	666	3 200	15 498
davon:										
Fleckvieh	18 756	2 389	1 790	942	927	2 232	2 543	209	1 285	6 439
Braunvieh	2 051	82	233	35	102	89	310	38	187	975
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 670	3 182	3 759	1 276	1 806	3 104	4 576	305	1 410	6 252
Doppelnutzung Rotbunt	833	28	67	17	49	38	111	15	88	420
Sonstige Kreuzungen	2 899	322	310	138	194	257	479	50	155	994
Gelbvieh	144	.	.	9	7	.	.	12	14	.
Vorderwälder	26	.	.	-	-	.	.	-	-	.
Sonstige	915	86	88	27	46	107	124	37	61	339

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	22 643	530	2 679	195	1 449	580	4 134	78	1 514	11 484
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	18 106	385	2 177	.	.	413	3 403	.	.	9 195
Holstein-Rotbunt	3 040	78	320	24	175	96	504	17	228	1 598
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 363	.	.	33	.	.	208	7	90	630
Angler	.	-	.	-	.	-	.	-	-	8
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	-	-	-	-	-	-	-	.	-
Sonstige	114	.	15	.	.	.	.	.	12	53
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	13 709	1 634	1 516	570	598	1 463	1 790	448	604	5 086
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	3 915	453	371	174	171	414	439	65	172	1 656
Limousin	5 592	739	685	233	262	589	806	176	240	1 862
Charolais	993	103	108	35	32	113	158	22	42	380
Fleischfleckvieh	342	39	41	19	27	70	26	.	.	.
Deutsche Angus	778	116	119	.	.	61	102	22	14	310
Galloway	240	26	18	.	.	22	30	.	.	.
Highland	283	18	12	18	24	16	16	31	16	132
Büffel/Bisons	136	7	8	.	.	9	22	17	8	58
Sonstige	1 430	133	154	61	54	169	191	90	90	488
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	6 233	777	819	356	350	781	914	95	298	1 843
davon:										
Fleckvieh	1 817	160	155	104	101	289	265	36	100	607
Braunvieh	146	.	.	-	5	6	31	.	.	74
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 554	549	582	222	219	422	540	46	157	817
Doppelnutzung Rotbunt	271	19	11	.	.	.	.	.	.	148
Sonstige Kreuzungen	.	.	.	.	.	12	.	-	.	.
Gelbvieh	17	.	.	-	-	.	.	-	.	10
Vorderwälder	.	.	.	.	-	-	.	-	-	.
Sonstige	302	.	.	20	11	33	.	.	.	134

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	333 293	9 419	47 446	1 943	24 135	4 193	64 535	347	12 760	168 515
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	290 725	7 880	41 396	1 605	21 110	3 408	56 500	257	10 773	147 796
Holstein-Rotbunt	10 345	263	1 620	38	789	138	2 110	24	504	4 859
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	30 926	1 227	4 257	281	2 148	616	5 697	53	1 402	15 245
Angler	473	.	.	.	.	.	.	-	25	244
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	108	.	.	.	.	.	.	.	.	46
Sonstige	716	33	108	13	52	19	114	.	.	325
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	77 413	9 885	9 579	2 591	3 391	5 904	8 982	2 726	3 433	30 922
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	35 270	4 994	4 750	1 260	1 753	2 646	4 178	512	1 382	13 795
Limousin	5 583	708	783	140	206	324	645	243	296	2 238
Charolais	5 585	719	740	106	158	367	657	169	300	2 369
Fleischfleckvieh	14 529	1 844	1 772	461	575	1 037	1 680	431	647	6 082
Deutsche Angus	4 607	642	545	155	199	425	503	160	151	1 827
Galloway	2 461	169	158	100	104	251	253	310	172	944
Highland	2 929	194	160	133	119	297	358	364	191	1 113
Büffel/Bisons	575	45	42	24	25	56	62	59	44	218
Sonstige	5 874	570	629	212	252	501	646	478	250	2 336
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	44 683	5 259	6 402	1 771	2 613	3 981	5 968	744	1 842	16 103
davon:										
Fleckvieh	14 321	1 613	1 754	670	638	1 616	1 651	331	656	5 392
Braunvieh	932	27	95	.	.	18	132	11	78	512
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 154	3 047	3 673	914	1 520	1 921	3 202	233	822	6 822
Doppelnutzung Rotbunt	48	.	.	.	.	.	.	3	.	.
Sonstige Kreuzungen	5 282	360	647	122	329	279	736	38	188	2 583
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	-	.	29
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	1 892	206	227	56	66	142	229	128	89	749

Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	216 007	5 466	30 936	1 563	16 881	3 724	45 247	253	9 025	102 912
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	205 830	5 114	29 403	1 462	16 006	3 465	43 000	215	8 630	98 535
Holstein-Rotbunt	4 975	113	739	35	400	76	1 034	14	221	2 343
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	4 848	207	749	58	458	164	1 151	14	163	1 884
Angler	65	-	.	-	.	-	14	-	.	29
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	18	.	.	.	-	.	.	-	-	10
Sonstige	271	.	.	.	.	.	.	10	.	111
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	61 645	7 781	7 655	2 086	2 489	4 874	6 741	2 002	3 024	24 993
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	28 170	3 636	3 593	1 072	1 305	2 097	3 391	429	1 376	11 271
Limousin	3 203	406	450	140	129	254	342	163	162	1 157
Charolais	3 995	515	497	86	133	314	337	158	214	1 741
Fleischfleckvieh	12 903	1 842	1 758	319	443	613	1 222	295	549	5 862
Deutsche Angus	5 363	713	682	147	157	896	591	137	184	1 856
Galloway	1 876	135	131	103	87	192	191	208	146	683
Highland	1 162	88	84	50	58	70	108	146	81	477
Büffel/Bisons	459	45	47	3	4	35	39	45	26	215
Sonstige	4 514	401	413	166	173	403	520	421	286	1 731
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	28 196	3 074	3 792	994	1 754	2 042	4 501	275	1 083	10 681
davon:										
Fleckvieh	2 801	361	388	.	96	.	.	28	145	1 178
Braunvieh	92	.	.	.	.	-	14	-	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	11 807	1 839	1 941	576	913	1 248	1 923	100	466	2 801
Doppelnutzung Rotbunt	22	-	-	.	.	-	.	-	.	16
Sonstige Kreuzungen	11 489	636	1 203	166	653	302	1 973	51	381	6 124
Gelbvieh	.	.	.	-	.	.	-	-	-	11
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	1 967	227	249	149	89	268	305	96	84	500

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	699 424	35 427	80 145	11 251	40 635	28 074	118 912	2 710	48 694	333 576
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	530 845	25 568	60 920	7 874	31 341	19 720	91 029	1 846	35 550	256 997
Holstein-Rotbunt	120 817	6 871	12 930	2 505	6 527	6 493	19 609	586	9 803	55 493
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	22 484	1 481	3 248	535	1 442	1 151	3 932	78	1 640	8 977
Angler	21 689	1 270	2 623	266	1 137	475	3 825	101	1 387	10 605
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 105	148	218	40	113	173	310	62	194	847
Sonstige	1 484	89	206	31	75	62	207	37	120	657
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	97 837	9 931	9 657	5 211	5 019	11 882	13 608	5 596	7 178	29 755
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	40 859	4 532	4 464	2 601	2 467	5 332	6 402	989	3 081	10 991
Limousin	11 167	1 260	1 210	423	533	1 148	1 747	572	901	3 373
Charolais	7 189	887	805	245	288	703	987	280	530	2 464
Fleischfleckvieh	3 508	398	345	180	211	484	533	98	218	1 041
Deutsche Angus	9 170	1 033	1 012	391	266	1 432	1 112	593	501	2 830
Galloway	10 383	632	625	567	523	1 150	1 051	1 353	804	3 678
Highland	3 966	198	208	201	186	334	329	592	261	1 657
Büffel/Bisons	605	49	46	24	24	54	66	85	31	226
Sonstige	10 990	942	942	579	521	1 245	1 381	1 034	851	3 495
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	200 698	23 803	26 196	11 009	12 629	25 822	33 893	2 012	16 646	48 688
davon:										
Fleckvieh	19 369	2 222	2 064	1 240	981	3 057	2 998	231	1 561	5 015
Braunvieh	2 238	262	190	.	.	.	.	9	82	516
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	100 303	14 158	16 394	6 436	7 863	13 985	19 320	827	7 498	13 822
Doppelnutzung Rotbunt	68 862	6 284	6 529	2 497	3 128	7 109	9 707	614	6 768	26 226
Sonstige Kreuzungen	7 185	656	787	332	397	808	1 199	143	555	2 308
Gelbvieh	22	.	.	.	.	.	.	.	.	10
Vorderwälder	18	.	.	.	.	6	.	.	.	7
Sonstige	2 701	.	232	196	175	339	390	.	182	784

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	192 078	7 144	27 168	2 187	13 584	4 523	37 984	297	8 116	91 075
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	170 648	5 730	24 233	1 612	12 183	3 558	34 004	169	7 288	81 871
Holstein-Rotbunt	6 972	277	979	87	464	212	1 268	39	353	3 293
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	14 160	1 118	1 922	483	919	746	2 666	82	454	5 770
Angler	47	.	.	.	.	.	9	.	.	24
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	78	.	.	.	.	.	.	.	.	36
Sonstige	173	14	14	5	.	.	.	7	.	81
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	74 994	8 157	8 346	3 041	3 704	5 418	7 990	2 518	3 525	32 295
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	27 319	3 197	3 212	1 389	1 471	2 063	3 019	289	1 132	11 547
Limousin	3 886	415	431	70	133	297	467	227	187	1 659
Charolais	2 613	271	303	54	107	127	284	141	140	1 186
Fleischfleckvieh	23 941	2 563	2 712	907	1 242	1 354	2 385	630	1 061	11 087
Deutsche Angus	4 174	580	545	116	141	312	429	180	206	1 665
Galloway	2 199	189	173	118	91	218	230	216	123	841
Highland	2 590	179	192	106	122	250	251	308	182	1 000
Büffel/Bisons	419	32	23	23	27	33	51	45	26	159
Sonstige	7 853	731	755	258	370	764	874	482	468	3 151
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	29 528	3 401	3 754	2 002	1 977	3 832	4 120	501	1 217	8 724
davon:										
Fleckvieh	11 139	1 378	970	1 022	398	2 095	1 079	188	456	3 553
Braunvieh	243	.	33	.	9	11	32	5	15	120
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	13 054	1 678	2 182	781	1 022	1 379	2 104	148	525	3 235
Doppelnutzung Rotbunt	60	.	4	.	.	5	3	.	6	36
Sonstige Kreuzungen	3 725	227	456	133	473	191	779	66	149	1 251
Gelbvieh	131	8	7	6	4	13	8	4	3	78
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 176	91	102	55	71	138	115	90	63	451

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹		Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
				Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai	2018	22,9 A	26 898,4 A	8,1 A	1 877,4 A	19,1 A	11 877,9 A	7 970,5 A	5 172,6 A
02		Nov.	2018	22,4 A	26 445,4 A	7,8 A	1 854,9 A	18,9 A	11 870,2 A	7 671,6 A	5 048,6 A
03		Mai	2019	21,6 A	25 959,0 A	7,4 A	1 826,2 A	18,1 A	11 344,0 A	7 803,1 A	4 985,7 A
04		Nov.	2019	21,2 A	26 053,4 A	7,2 A	1 806,4 A	17,9 A	11 721,3 A	7 673,8 A	4 851,9 A
05		Mai	2020	20,4 A	25 479,7 A	7,0 A	1 793,0 A	17,0 A	11 106,6 A	7 850,1 A	4 729,9 A
06			%	-3,7	-2,2	-2,3	-0,7	-5,0	-5,2	2,3	-2,5
07	Baden-Württemberg	Nov.	2019	2,0 A	1 609,7 A	0,9 A	142,7 A	1,7 A	615,6 B	582,5 B	268,9 B
08		Mai	2020	2,0 A	1 624,8 A	0,9 A	141,1 A	1,6 A	635,2 B	604,9 B	243,7 B
09			%	-2,0	0,9	-3,6	-1,1	-1,5	3,2	3,8	-9,4
10	Bayern	Nov.	2019	4,5 A	3 061,7 A	1,8 A	211,9 A	3,9 A	1 465,7 A	848,4 B	535,6 B
11		Mai	2020	4,3 A	3 016,3 A	1,8 A	208,5 A	3,7 A	1 420,1 A	845,5 B	542,2 B
12			%	-4,5	-1,5	-2,6	-1,6	-5,1	-3,1	-0,3	1,2
13	Brandenburg	Nov.	2019	0,2 A	785,1 A	0,1 B	94,7 A	0,1 A	205,8 A	334,5 A	150,1 B
14		Mai	2020	0,2 A	774,6 A	0,1 B	94,1 A	0,1 B	183,3 B	355,7 A	141,5 B
15			%	-4,7	-1,3	-4,6	-0,7	-6,6	-10,9	6,3	-5,7
16	Hessen	Nov.	2019	0,8 A	512,8 A	0,3 B	32,9 A	0,7 A	250,4 A	140,8 B	88,7 B
17		Mai	2020	0,8 A	516,6 A	0,3 B	33,8 A	0,7 A	247,2 A	146,5 B	89,1 B
18			%	-2,7	0,7	-4,6	2,6	-3,1	-1,3	4,1	0,4
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov.	2019	0,2 A	811,6 A	0,1 B	93,8 A	0,1 A	241,7 B	308,4 A	167,7 A
20		Mai	2020	0,1 A	799,2 A	0,1 A	87,2 A	0,1 A	234,5 A	292,8 A	184,7 A
21			%	-1,3	-1,5	-5,3	-7,1	-1,7	-3,0	-5,1	10,1
22	Niedersachsen	Nov.	2019	5,3 A	8 305,6 A	1,7 A	447,0 A	4,7 A	4 184,0 A	2 133,3 A	1 541,4 B
23		Mai	2020	5,2 A	8 081,8 A	1,7 A	454,7 A	4,5 A	3 909,9 A	2 223,1 A	1 494,0 B
24			%	-1,8	-2,7	-1,7	1,7	-4,3	-6,6	4,2	-3,1
25	Nordrhein-Westfalen	Nov.	2019	6,8 A	6 927,7 A	1,7 A	397,7 A	5,4 A	3 354,3 A	1 866,1 A	1 309,6 B
26		Mai	2020	6,4 A	6 690,7 A	1,7 A	393,7 A	5,0 A	3 103,6 A	1 937,8 A	1 255,6 B
27			%	-5,1	-3,4	-1,1	-1,0	-7,3	-7,5	3,8	-4,1
28	Rheinland-Pfalz	Nov.	2019	0,2 A	151,9 A	0,1 A	9,3 A	0,2 A	71,1 A	39,5 B	32,0 B
29		Mai	2020	0,2 A	147,6 A	0,1 A	9,2 A	0,2 A	66,2 A	38,5 B	33,7 B
30			%	-3,0	-2,8	-5,9	-0,3	-1,7	-6,8	-2,8	5,2
31	Saarland	Nov.	2019	0,0 A	2,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,7 A	0,3 A	0,4 A
32		Mai	2020	0,0 A	1,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	1,2 A	0,1 A	0,4 A
33			%	-22,2	-30,1	-33,3	-74,3	-25,0	-29,4	-42,7	-15,2
34	Sachsen	Nov.	2019	0,2 A	653,7 A	0,1 A	70,1 A	0,1 A	188,6 B	269,1 A	125,9 A
35		Mai	2020	0,2 A	651,2 A	0,1 A	70,7 A	0,1 B	175,9 B	266,2 A	138,4 B
36			%	-3,7	-0,4	-1,2	0,9	-2,3	-6,7	-1,1	10,0
37	Sachsen-Anhalt	Nov.	2019	0,2 A	1 133,7 A	0,1 A	138,7 A	0,1 A	286,6 B	492,7 A	215,8 A
38		Mai	2020	0,2 A	1 116,0 A	0,1 A	134,1 A	0,1 A	271,2 A	504,1 A	206,6 A
39			%	-5,6	-1,6	-4,9	-3,3	-2,1	-5,4	2,3	-4,3
40	Schleswig-Holstein	Nov.	2019	0,8 A	1 406,2 A	0,3 A	85,0 A	0,7 A	687,5 A	331,8 A	301,9 B
41		Mai	2020	0,8 A	1 393,4 A	0,3 A	83,3 A	0,7 A	686,8 A	334,5 A	288,7 B
42			%	-3,4	-0,9	-1,8	-1,9	-3,8	-0,1	0,8	-4,3
43	Thüringen	Nov.	2019	0,1 A	691,2 A	0,1 A	82,5 A	0,1 A	168,3 A	326,4 A	114,0 B
44		Mai	2020	0,1 B	665,8 A	0,1 A	82,5 A	0,1 B	171,6 B	300,3 A	111,5 A
45			%	-6,1	-3,7	-1,3	-0,1	-6,6	1,9	-8,0	-2,2

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2020 gegen November 2019 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²							Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	trächtig			nicht trächtig				
				zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen		
Lebendgewicht											
5 563,6 A	5 190,6 A	1 123,7 A	1 858,9 A	1 361,9 A	218,2 A	1 143,6 A	497,0 A	205,2 A	291,8 A	18,6 D	01
5 359,5 A	5 284,2 A	1 226,6 A	1 837,0 A	1 314,4 A	208,6 A	1 105,7 A	522,6 A	226,1 A	296,5 A	17,9 C	02
5 219,1 A	4 981,4 A	1 143,5 A	1 805,0 A	1 299,5 A	210,3 A	1 089,1 A	505,6 A	210,8 A	294,8 A	21,2 D	03
5 315,2 A	5 118,3 A	1 287,8 A	1 787,9 A	1 291,7 A	209,9 A	1 081,7 A	496,2 A	210,3 A	286,0 A	18,5 C	04
5 119,2 A	4 758,6 A	1 228,8 A	1 775,5 A	1 269,0 A	215,0 A	1 054,0 A	506,5 A	218,8 A	287,7 A	17,6 D	05
-3,7	-7,0	-4,6	-0,7	-1,8	2,4	-2,6	2,1	4,1	0,6	-4,9	06
292,6 B	265,2 B	57,8 B	140,9 A	98,2 A	14,4 B	83,8 A	42,7 B	17,1 B	25,6 B	/ E	07
301,7 B	272,4 B	61,1 C	139,5 A	100,0 A	15,9 B	84,1 A	39,4 B	14,2 C	25,3 B	1,6 D	08
3,1	2,7	5,7	-1,0	1,9	10,6	0,4	-7,6	-17,2	-1,2	X	09
709,8 B	608,5 B	147,4 C	209,4 A	154,2 A	20,8 B	133,3 A	55,2 B	21,1 B	34,1 B	/ E	10
656,6 B	626,2 B	137,3 C	207,0 A	151,9 A	21,7 B	130,2 A	55,1 B	23,2 C	31,9 B	1,5 B	11
-7,5	2,9	-6,9	-1,1	-1,5	4,1	-2,3	-0,2	10,3	-6,6	X	12
94,0 A	82,3 B	29,5 B	93,4 A	55,1 A	11,0 A	44,1 A	38,3 A	26,5 A	11,8 A	/ E	13
84,0 B	74,6 B	24,7 B	92,6 A	53,8 A	10,8 A	43,0 A	38,8 B	26,9 B	11,9 A	/ E	14
-10,7	-9,4	-16,0	-0,8	-2,3	-1,5	-2,5	1,4	1,6	0,9	X	15
108,9 B	112,7 B	28,8 B	31,9 A	23,5 A	3,7 B	19,8 A	8,4 B	2,6 B	5,8 B	/ E	16
112,0 B	108,7 B	26,5 B	32,7 A	24,0 A	3,9 B	20,1 A	8,7 B	3,0 B	5,7 B	/ E	17
2,9	-3,6	-8,0	2,5	2,2	5,9	1,5	3,4	13,9	-1,4	X	18
123,1 B	92,8 B	25,8 B	93,3 A	60,1 B	12,6 C	47,5 A	33,2 A	19,5 B	13,7 A	/ E	19
110,0 A	90,8 B	33,6 C	86,7 A	57,0 A	12,5 B	44,5 A	29,7 A	17,8 B	11,8 A	/ E	20
-10,7	-2,1	30,2	-7,1	-5,1	-1,1	-6,2	-10,6	-8,6	-13,4	X	21
1 939,1 B	1 812,7 A	432,1 B	444,2 A	329,8 A	50,1 A	279,7 A	114,4 A	38,0 B	76,4 A	2,8 C	22
1 797,1 A	1 670,1 A	442,6 B	451,3 A	333,8 A	52,1 A	281,8 A	117,5 A	41,5 B	76,0 B	/ E	23
-7,3	-7,9	2,4	1,6	1,2	3,9	0,7	2,7	9,0	-0,4	X	24
1 434,6 B	1 525,2 B	394,5 B	392,0 A	297,0 A	43,9 A	253,1 A	95,0 A	31,1 B	63,9 A	/ E	25
1 453,4 B	1 324,2 B	326,0 B	388,3 A	284,3 A	44,8 A	239,5 A	104,0 B	38,1 C	66,0 B	/ E	26
1,3	-13,2	-17,4	-0,9	-4,3	2,1	-5,4	9,6	22,5	3,3	X	27
31,8 A	30,3 B	9,0 B	9,1 A	6,5 A	0,8 A	5,7 A	2,6 A	0,7 A	1,9 A	0,1 A	28
31,0 B	27,3 B	7,9 C	9,1 A	6,5 A	1,1 A	5,4 A	2,6 A	0,9 B	1,8 A	0,1 A	29
-2,5	-9,9	-11,6	-0,3	-1,1	27,0	-5,3	2,0	22,4	-5,7	-3,5	30
0,8 A	0,6 A	0,3 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	31
0,5 A	0,4 A	0,2 A	0,0 A	-	-	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32
-28,9	-27,9	-33,5	-76,5	X	X	X	-28,1	-16,7	-30,8	0,0	33
79,5 B	80,7 B	28,4 C	69,7 A	46,8 A	9,0 A	37,9 A	22,8 A	11,0 A	11,8 A	/ E	34
78,2 C	67,4 B	30,3 B	70,3 A	46,5 A	9,7 A	36,8 A	23,8 A	11,9 A	11,9 A	/ E	35
-1,7	-16,5	6,8	0,9	-0,7	7,8	-2,8	4,2	7,8	0,8	X	36
116,5 B	144,0 B	26,1 B	137,8 A	103,2 A	21,8 A	81,4 A	34,6 A	16,0 B	18,5 A	0,8 D	37
107,3 A	132,2 B	31,6 B	133,3 A	95,8 A	20,0 A	75,9 A	37,5 B	17,7 C	19,8 A	0,8 A	38
-7,9	-8,2	21,4	-3,3	-7,2	-8,5	-6,8	8,4	10,3	6,8	-1,6	39
313,6 B	289,0 B	84,9 B	84,0 A	58,2 A	9,6 A	48,6 A	25,7 C	14,8 C	11,0 A	/ E	40
301,1 B	298,2 B	87,5 B	82,4 A	60,1 A	11,2 B	48,9 A	22,3 C	11,0 C	11,3 B	/ E	41
-4,0	3,2	3,1	-1,9	3,1	16,5	0,5	-13,4	-25,4	2,8	X	42
70,9 A	74,3 B	23,1 C	82,2 A	58,8 A	12,2 A	46,6 A	23,4 A	11,7 A	11,7 A	0,3 A	43
86,3 B	66,0 B	19,3 C	82,2 A	55,2 A	11,4 A	43,7 A	27,1 A	12,6 A	14,4 A	0,3 A	44
21,7	-11,2	-16,7	0,0	-6,3	-6,5	-6,2	15,7	7,7	23,8	-16,7	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2020 gegen November 2019 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	20,4 A	25 479,7 A	1,3 B	96,0 B	2,4 B	401,3 B	3,0 B	1 117,8 B
02	Baden-Württemberg	2,0 A	1 624,8 A	0,2 C	15,4 C	0,3 B	54,2 C	0,3 C	107,6 C
03	Bayern	4,3 A	3 016,3 A	0,5 C	36,0 C	0,7 B	117,3 C	0,8 B	287,9 B
04	Brandenburg	0,2 A	774,6 A	/ E	/ E	0,0 D	2,9 C	0,0 D	/ E
05	Hessen	0,8 A	516,6 A	0,1 C	10,6 C	0,2 C	27,9 C	0,1 C	36,2 C
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	799,2 A	/ E	/ E	0,0 D	0,6 D	0,0 C	1,7 D
07	Niedersachsen	5,2 A	8 081,8 A	0,2 D	13,4 D	0,4 C	72,5 C	0,8 C	287,3 C
08	Nordrhein-Westfalen	6,4 A	6 690,7 A	0,2 C	14,9 C	0,6 C	101,9 C	0,9 B	334,8 B
09	Rheinland-Pfalz	0,2 A	147,6 A	0,0 C	1,5 D	0,0 C	6,6 C	0,0 B	15,9 B
10	Saarland	0,0 A	1,8 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,9 A
11	Sachsen	0,2 A	651,2 A	0,0 C	1,0 D	0,0 D	2,8 D	0,0 D	/ E
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 116,0 A	/ E	/ E	0,0 D	2,7 D	0,0 D	2,3 D
13	Schleswig-Holstein	0,8 A	1 393,4 A	/ E	/ E	0,1 C	9,3 C	0,1 C	29,3 C
14	Thüringen	0,1 B	665,8 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 D	6,1 D
Zuchtsauen									
15	Deutschland	7,0 A	1 775,5 A	0,4 B	5,5 C	0,7 B	21,3 B	0,8 B	62,9 C
16	Baden-Württemberg	0,9 A	139,5 A	0,1 C	0,9 D	0,1 C	4,9 D	0,1 B	9,4 C
17	Bayern	1,8 A	207,0 A	0,2 C	2,5 D	0,3 C	7,9 C	0,3 C	26,1 C
18	Brandenburg	0,1 B	92,6 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 B
19	Hessen	0,3 B	32,7 A	0,0 D	0,5 D	0,1 C	1,1 C	0,0 C	1,5 C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	86,7 A	-	-	-	-	/ E	/ E
21	Niedersachsen	1,7 A	451,3 A	0,1 D	/ E	0,1 C	2,7 D	0,1 C	/ E
22	Nordrhein-Westfalen	1,7 A	388,3 A	0,0 C	0,5 D	0,1 C	3,4 D	0,2 C	15,4 D
23	Rheinland-Pfalz	0,1 A	9,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,9 B
24	Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	0,0 A	0,0 A
25	Sachsen	0,1 A	70,3 A	0,0 C	0,1 C	0,0 C	0,2 C	0,0 D	0,2 D
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	133,3 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	-	-
27	Schleswig-Holstein	0,3 A	82,4 A	0,0 D	/ E	0,0 C	0,4 D	0,0 C	0,9 C
28	Thüringen	0,1 A	82,2 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	/ E	0,5 C
Ferkel									
29	Deutschland	8,0 A	7 850,1 A	0,4 C	12,4 C	0,7 B	48,9 B	0,8 B	149,1 B
30	Baden-Württemberg	1,0 A	604,9 B	0,1 D	2,1 D	0,1 C	7,2 C	0,1 C	20,6 C
31	Bayern	1,9 A	845,5 B	0,2 D	5,3 D	0,3 C	21,2 C	0,4 C	64,2 C
32	Brandenburg	0,1 B	355,7 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	0,2 C
33	Hessen	0,3 B	146,5 B	0,0 D	1,5 D	0,1 C	3,2 C	0,0 C	4,8 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	292,8 A	-	-	-	-	/ E	/ E
35	Niedersachsen	1,9 A	2 223,1 A	0,1 D	1,6 D	0,1 C	5,9 D	0,1 C	18,4 D
36	Nordrhein-Westfalen	2,1 A	1 937,8 A	0,0 C	1,1 D	0,1 C	8,0 C	0,2 C	34,0 D
37	Rheinland-Pfalz	0,1 A	38,5 B	0,0 C	0,2 B	0,0 A	1,1 A	0,0 A	2,9 A
38	Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	-	-	0,0 A	0,1 A
39	Sachsen	0,1 B	266,2 A	0,0 D	0,2 D	0,0 D	0,4 D	/ E	/ E
40	Sachsen-Anhalt	0,1 A	504,1 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
41	Schleswig-Holstein	0,3 A	334,5 A	/ E	/ E	0,0 C	1,2 D	0,0 C	2,6 C
42	Thüringen	0,1 B	300,3 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	/ E	/ E
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	19,7 A	15 854,1 A	1,3 B	78,1 B	2,3 B	331,1 B	2,9 B	905,7 B
44	Baden-Württemberg	1,9 A	880,5 A	0,2 C	12,4 C	0,3 B	42,1 C	0,3 C	77,6 C
45	Bayern	4,2 A	1 963,7 A	0,5 C	28,2 C	0,7 B	88,2 C	0,8 B	197,5 C
46	Brandenburg	0,2 A	326,2 A	/ E	/ E	0,0 D	2,4 C	0,0 D	/ E
47	Hessen	0,8 A	337,4 A	0,1 C	8,6 C	0,2 C	23,5 C	0,1 C	29,9 C
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	419,7 A	/ E	/ E	0,0 D	0,6 D	0,0 C	1,6 D
49	Niedersachsen	5,0 A	5 407,3 A	0,2 D	11,1 D	0,4 C	63,9 C	0,8 C	261,1 C
50	Nordrhein-Westfalen	6,1 A	4 364,6 A	0,2 C	13,2 C	0,6 C	90,5 C	0,9 B	285,4 C
51	Rheinland-Pfalz	0,2 A	100,0 A	0,0 C	1,2 D	0,0 C	5,1 C	0,0 B	12,0 C
52	Saarland	0,0 A	1,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,8 A
53	Sachsen	0,2 A	314,7 A	0,0 C	0,7 D	0,0 D	/ E	0,0 D	/ E
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	478,6 A	/ E	/ E	0,0 D	2,4 D	0,0 D	2,2 D
55	Schleswig-Holstein	0,8 A	976,5 A	/ E	/ E	0,1 C	7,7 C	0,1 C	25,8 C
56	Thüringen	0,1 B	283,3 A	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 D	4,9 D

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen											Lfd. Nr.					
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr										
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere							
Schweine insgesamt																
5,2	A	3 849,6	A	5,7	A	7 936,5	A	2,3	A	6 660,9	A	0,5	A	5 417,7	A	01
0,5	B	375,3	B	0,5	B	736,1	B	0,1	B	306,7	B	0,0	D	29,6	D	02
1,2	B	846,9	B	1,0	B	1 398,6	B	0,1	C	284,2	C	0,0	A	45,5	A	03
0,0	C	9,4	D	0,0	C	38,6	C	0,0	B	162,1	B	0,0	B	558,6	A	04
0,1	B	106,7	B	0,2	B	223,8	B	0,0	B	105,8	B	/	E	/	E	05
/	E	/	E	0,0	C	50,4	C	0,1	B	171,7	B	0,0	A	564,6	A	06
1,2	B	868,9	B	1,3	B	1 831,1	B	1,1	A	3 246,1	A	0,2	B	1 762,4	B	07
1,9	B	1 455,6	B	2,3	A	3 140,4	A	0,5	B	1 431,8	B	0,0	C	211,3	C	08
0,0	C	28,0	C	0,0	B	64,9	B	0,0	B	30,7	B	-		-		09
0,0	A	0,5	A	-		-		-		-		-		-		10
0,0	C	12,0	C	0,0	D	25,0	D	0,0	C	129,8	C	0,0	B	475,2	A	11
0,0	C	9,6	C	0,0	C	51,9	C	0,0	B	127,1	B	0,1	A	922,1	A	12
0,2	C	120,4	C	0,2	B	335,9	B	0,2	B	590,1	B	0,0	B	307,2	B	13
0,0	D	6,4	D	0,0	C	39,9	C	0,0	C	74,9	C	0,0	A	535,5	A	14
Zuchtsauen																
1,3	B	177,1	B	2,1	A	469,8	A	1,3	A	486,6	A	0,4	A	552,3	A	15
0,2	C	24,3	C	0,3	B	67,9	B	0,1	B	27,0	B	0,0	D	5,0	D	16
0,5	B	52,8	B	0,4	B	85,3	B	0,1	C	28,5	C	0,0	A	4,0	A	17
0,0	C	0,9	C	/	E	/	E	0,0	B	15,1	B	0,0	B	73,5	A	18
0,0	B	5,1	B	0,1	B	13,1	B	0,0	B	10,7	C	/	E	/	E	19
0,0	A	0,6	A	0,0	C	4,3	D	0,0	B	18,5	B	0,0	A	63,3	A	20
0,2	B	27,7	C	0,4	B	86,7	B	0,6	B	206,2	B	0,1	B	119,7	B	21
0,4	B	60,2	B	0,7	B	181,0	B	0,3	B	111,1	B	0,0	C	16,6	D	22
0,0	B	0,8	C	0,0	A	4,5	B	0,0	B	2,4	B	-		-		23
-		-		-		-		-		-		-		-		24
0,0	A	0,8	A	0,0	D	/	E	0,0	B	9,8	C	0,0	A	57,1	A	25
0,0	C	/	E	0,0	C	5,6	D	0,0	B	17,2	C	0,0	A	109,2	A	26
0,0	C	2,1	C	0,1	B	12,6	D	0,1	B	32,4	A	0,0	B	33,7	A	27
/	E	/	E	0,0	D	3,7	B	0,0	C	8,0	B	0,0	A	69,4	A	28
Ferkel																
1,6	B	624,8	B	2,5	A	2 022,6	B	1,5	A	2 513,9	A	0,4	A	2 478,4	A	29
0,2	C	86,5	C	0,4	B	287,7	B	0,1	C	179,7	C	0,0	D	21,2	D	30
0,5	B	185,2	C	0,5	B	380,1	B	0,1	C	152,8	C	0,0	A	36,8	A	31
0,0	D	1,8	D	0,0	D	/	E	0,0	B	47,2	B	0,0	B	300,4	A	32
0,1	B	18,9	B	0,1	B	57,3	B	0,0	B	55,9	B	/	E	/	E	33
0,0	A	0,3	A	0,0	D	4,8	D	0,0	B	54,1	C	0,0	A	233,5	A	34
0,2	C	90,0	C	0,5	B	408,2	C	0,7	B	1 018,4	B	0,2	B	680,6	B	35
0,5	B	225,9	C	0,9	B	797,4	B	0,4	B	729,7	B	0,0	C	141,7	C	36
0,0	C	3,8	D	0,0	B	20,1	B	0,0	B	10,2	B	-		-		37
-		-		-		-		-		-		-		-		38
0,0	A	1,5	A	0,0	D	3,8	D	0,0	C	37,7	C	0,0	B	222,2	A	39
0,0	C	1,0	C	0,0	C	6,3	B	0,0	C	62,3	C	0,1	A	434,2	A	40
0,0	C	8,4	C	0,1	C	46,0	C	0,1	B	140,8	B	0,0	B	135,2	A	41
/	E	/	E	0,0	D	5,1	C	0,0	C	25,1	B	0,0	A	267,7	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
5,0	A	3 047,8	A	5,5	A	5 444,1	A	2,1	A	3 660,3	A	0,5	A	2 387,0	A	43
0,5	B	264,5	B	0,5	B	380,5	B	0,1	C	100,0	C	0,0	D	/	E	44
1,1	B	608,9	B	1,0	B	933,2	B	0,1	C	103,0	D	0,0	A	4,8	A	45
0,0	C	6,7	D	0,0	C	29,9	C	0,0	B	99,8	B	0,0	B	184,7	A	46
0,1	B	82,8	B	0,2	B	153,4	B	0,0	B	39,2	C	/	E	/	E	47
/	E	/	E	0,0	D	41,4	D	0,0	B	99,1	C	0,0	A	267,8	A	48
1,2	B	751,2	B	1,3	B	1 336,2	B	1,1	B	2 021,5	B	0,2	B	962,1	B	49
1,8	B	1 169,5	B	2,1	B	2 162,0	B	0,4	B	591,1	C	0,0	C	53,0	D	50
0,0	C	23,4	C	0,0	B	40,3	B	0,0	B	18,0	B	-		-		51
0,0	A	0,5	A	-		-		-		-		-		-		52
0,0	C	9,8	C	0,0	D	/	E	0,0	C	82,3	C	0,0	B	195,9	B	53
0,0	C	7,3	C	0,0	C	40,0	C	0,0	C	47,6	C	0,1	A	378,7	A	54
0,2	C	109,8	C	0,2	B	277,3	B	0,2	B	416,9	B	0,0	B	138,2	C	55
0,0	D	4,5	D	0,0	C	31,1	D	0,0	C	41,8	C	0,0	A	198,4	A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	7,0 A	12 253,6 A	1,5 A	371,6 B	1,0 B	693,1 B	2,5 A	3 438,1 A	1,3 A	2 980,3 A	0,7 A	4 770,4 A
Baden-Württemberg	0,9 A	885,7 A	0,2 B	42,5 C	0,1 B	93,1 C	0,4 B	431,0 B	0,1 B	222,1 B	0,0 C	97,0 B
Bayern	1,8 A	1 356,1 A	0,6 B	135,8 C	0,4 B	228,3 B	0,6 B	637,3 B	0,2 B	272,4 B	0,0 B	82,2 B
Brandenburg	0,1 B	577,8 A	/ E	.	0,0 A	.	0,0 A	12,2 A	0,0 B	50,6 C	0,0 B	511,9 A
Hessen	0,3 B	218,8 A	0,1 B	19,4 C	0,0 B	26,3 B	0,1 B	93,1 B	0,0 C	48,0 C	0,0 B	32,1 C
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	562,4 A	0,0 D	1,3 C	-	-	0,0 C	21,2 C	0,0 B	38,1 B	0,0 A	501,8 A
Niedersachsen	1,7 A	3 897,5 A	0,2 B	73,6 C	0,2 B	151,0 C	0,6 B	1 091,0 B	0,4 B	1 330,1 B	0,2 B	1 251,9 B
Nordrhein-Westfalen	1,7 A	2 229,7 A	0,2 B	71,2 C	0,2 B	152,0 B	0,7 B	894,9 B	0,4 B	666,8 B	0,2 B	444,7 B
Rheinland-Pfalz	.	.	.	.	0,0 B	8,1 B	0,0 A	48,6 A	0,0 B	10,8 A	-	-
Saarland	0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	449,8 A	0,0 A	3,3 B	0,0 A	3,1 A	0,0 C	17,7 C	0,0 A	29,0 B	0,0 A	396,6 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	797,2 A	0,0 B	.	0,0 A	.	0,0 C	16,6 D	0,0 A	28,4 A	0,1 A	749,1 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	691,1 A	0,1 B	11,2 B	0,0 B	20,4 B	0,1 B	152,3 B	0,1 A	259,0 B	0,0 B	248,2 A
Thüringen	0,1 A	512,5 A	0,0 D	/ E	0,0 D	7,5 B	0,0 A	22,2 C	0,0 A	25,1 A	0,0 A	454,7 A
Zuchtsauen												
Deutschland	7,0 A	1 775,5 A	1,5 A	33,3 B	1,0 B	75,6 B	2,5 A	419,1 A	1,3 A	435,6 A	0,7 A	811,9 A
Baden-Württemberg	0,9 A	139,5 A	0,2 B	4,1 B	0,1 B	10,4 B	0,4 B	60,4 B	0,1 B	41,0 B	0,0 C	23,5 C
Bayern	1,8 A	207,0 A	0,6 B	13,1 C	0,4 B	30,5 B	0,6 B	92,6 B	0,2 B	54,3 B	0,0 B	16,6 B
Brandenburg	0,1 B	92,6 A	/ E	/ E	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,3 A	0,0 B	5,4 B	0,0 B	85,7 A
Hessen	0,3 B	32,7 A	0,1 B	2,2 B	0,0 B	2,8 B	0,1 B	12,4 B	0,0 C	8,1 C	0,0 B	7,3 B
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	86,7 A	0,0 D	0,1 D	-	-	0,0 C	1,7 C	0,0 B	4,5 B	0,0 A	80,4 A
Niedersachsen	1,7 A	451,3 A	0,2 B	5,3 B	0,2 B	13,8 B	0,6 B	108,5 B	0,4 B	151,0 B	0,2 B	172,7 B
Nordrhein-Westfalen	1,7 A	388,3 A	0,2 B	5,8 B	0,2 B	14,4 B	0,7 B	117,6 B	0,4 B	132,7 B	0,2 B	117,9 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	9,1 A	0,0 A	0,8 A	0,0 B	1,0 B	0,0 A	5,7 A	0,0 B	1,7 B	-	-
Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	70,3 A	0,0 A	0,4 B	0,0 A	0,5 A	0,0 C	1,7 C	0,0 A	3,8 B	0,0 A	64,0 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	133,3 A	0,0 B	0,1 C	0,0 A	0,2 A	0,0 C	1,2 C	0,0 A	3,7 A	0,1 A	128,2 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	82,4 A	0,1 B	1,1 B	0,0 B	1,6 B	0,1 B	14,1 B	0,1 A	25,8 A	0,0 B	39,7 B
Thüringen	0,1 A	82,2 A	0,0 D	0,2 D	0,0 D	0,3 C	0,0 A	2,1 B	0,0 A	3,7 A	0,0 A	75,9 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2020

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	17,0 A	20 064,3 A	3,1 B	1 448,8 B	4,8 A	2 872,6 A	5,8 A	6 496,1 A	2,6 B	5 105,9 A	0,6 B	2 767,9 B	0,1 B	1 372,9 B
Baden-Württemberg	1,6 A	1 241,1 A	0,5 B	193,5 C	0,5 B	297,7 B	0,5 B	548,1 B	0,1 C	174,9 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	3,7 A	2 516,7 A	1,1 B	355,4 C	1,2 B	608,1 B	1,1 B	1 080,7 B	0,3 C	456,0 C	0,0 D	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 B	536,3 A	0,0 C	29,6 C	0,0 C	30,3 C	0,0 C	95,7 C	0,0 D	71,1 C	0,0 C	127,2 B	0,0 A	182,3 A
Hessen	0,7 A	425,1 A	0,2 C	54,0 C	0,2 B	105,8 B	0,2 B	162,7 B	0,1 C	.	0,0 D	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	538,2 A	0,0 C	7,0 D	0,0 D	43,4 C	/ E	65,1 C	0,0 C	136,1 B	0,0 C	81,9 C	0,0 A	204,7 A
Niedersachsen	4,5 A	7 046,3 A	0,5 C	332,2 C	1,2 B	750,2 B	1,5 B	1 926,0 B	0,9 B	2 076,5 B	0,4 B	1 513,5 B	0,0 C	447,9 C
Nordrhein-Westfalen	5,0 A	4 720,8 A	0,6 B	328,4 C	1,4 B	784,3 B	2,1 B	1 994,9 B	0,9 B	1 383,8 B	0,1 D	229,4 D	-	-
Rheinland-Pfalz	0,2 A	131,4 A	0,0 C	18,2 C	0,1 B	37,1 B	0,0 B	53,2 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,6 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	460,4 A	0,0 C	.	0,0 C	26,2 C	0,0 D	58,9 C	0,0 D	92,5 C	0,0 D	120,4 C	0,0 A	.
Sachsen-Anhalt	0,1 A	736,2 A	0,0 C	44,5 A	0,0 C	51,1 B	0,0 C	86,9 B	0,0 C	102,0 B	0,0 C	169,4 B	0,0 B	282,3 A
Schleswig-Holstein	0,7 A	1 236,2 A	0,1 C	.	0,1 C	98,8 C	0,2 B	372,5 B	0,2 B	430,5 B	0,1 B	297,4 B	0,0 A	.
Thüringen	0,1 B	473,9 A	0,0 D	/ E	0,0 C	38,0 B	0,0 C	51,4 C	0,0 D	70,4 C	0,0 C	172,1 B	0,0 A	138,0 A
Mastschweine														
Deutschland	17,0 A	11 106,6 A	3,1 B	142,3 B	4,8 A	1 145,4 A	5,8 A	3 818,1 A	2,6 B	3 512,3 B	0,6 B	1 731,8 B	0,1 B	756,7 B
Baden-Württemberg	1,6 A	635,2 B	0,5 B	21,3 C	0,5 B	126,2 B	0,5 B	335,9 B	0,1 C	135,2 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	3,7 A	1 420,1 A	1,1 B	47,2 C	1,2 B	277,9 B	1,1 B	700,2 B	0,3 C	382,9 C	0,0 D	11,9 D	-	-
Brandenburg	0,1 B	183,3 B	0,0 C	1,5 D	0,0 C	4,3 C	0,0 C	23,3 C	0,0 D	25,2 D	0,0 C	72,0 C	0,0 A	57,1 A
Hessen	0,7 A	247,2 A	0,2 C	12,2 C	0,2 B	46,7 B	0,2 B	105,1 B	0,1 C	.	0,0 D	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	234,5 A	0,0 C	0,5 C	0,0 D	/ E	/ E	/ E	0,0 C	58,5 C	0,0 C	55,9 C	0,0 A	102,1 A
Niedersachsen	4,5 A	3 909,9 A	0,5 C	22,2 C	1,2 B	290,0 B	1,5 B	1 030,4 B	0,9 B	1 249,3 B	0,4 B	998,4 B	0,0 C	319,6 C
Nordrhein-Westfalen	5,0 A	3 103,6 A	0,6 B	29,4 C	1,4 B	330,8 B	2,1 B	1 367,8 B	0,9 B	1 187,2 B	0,1 D	188,3 D	-	-
Rheinland-Pfalz	0,2 A	66,2 A	0,0 C	1,8 C	0,1 B	16,7 B	0,0 B	30,1 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	1,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,2 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	175,9 B	0,0 C	.	0,0 C	6,6 C	0,0 D	13,9 D	0,0 D	35,0 D	0,0 D	56,0 D	0,0 A	.
Sachsen-Anhalt	0,1 A	271,2 A	0,0 C	1,1 C	0,0 C	6,0 C	0,0 C	16,8 C	0,0 C	46,7 C	0,0 C	57,6 C	0,0 B	142,9 B
Schleswig-Holstein	0,7 A	686,8 A	0,1 C	.	0,1 C	30,0 C	0,2 B	163,1 B	0,2 B	274,7 B	0,1 B	210,4 B	0,0 A	.
Thüringen	0,1 B	171,6 B	0,0 D	1,3 D	0,0 C	5,1 D	0,0 C	17,9 D	0,0 D	28,9 D	0,0 C	52,5 C	0,0 A	65,9 A

Viehbestandserhebung Rinder



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26) durchgeführt. Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. $\frac{1}{2}$, ...))

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärspernungen sogenannte Sekundärspernungen vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Rinderbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung schränken in Baden-Württemberg, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ ein. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt. Aufgrund des geringen Beitrags Baden-Württembergs zum Bundesergebnis, ist dieses nur marginal betroffen.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen. Insofern ist die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder seit Mai 2008 uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Über das Datenbanksystem "[Regionaldatenbank](#)" können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

- Dr. Matthias Walther: [Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003](#), S. 849ff.
- Dr. Matthias Walther: [Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004](#), S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher - Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter www.destatis.de)

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Schweine



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 10
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques", europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
- 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
- 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
- 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
- Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
- andere trächtige Sauen,
- Jungsauen noch nicht trächtig,
- andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen

berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schweinebestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Onlien-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Übersicht der einfachen relativen Standardfehler von Schweinen insgesamt und Zuchtsauen nach Ländern:

Land	Schweine insgesamt (Qualitätskennzeichen)	Zuchtsauen zusammen (Qualitätskennzeichen)
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,37 (A)	0,50 (A)
Schleswig-Holstein	0,91 (A)	1,71 (A)
Niedersachsen	0,75 (A)	0,95 (A)
Nordrhein-Westfalen	0,92 (A)	1,70 (A)
Hessen	0,93 (A)	1,54 (A)
Rheinland-Pfalz	0,99 (A)	0,57 (A)
Baden-Württemberg	0,92 (A)	1,18 (A)
Bayern	0,97 (A)	1,34 (A)
Saarland	- (A)	- (A)
Brandenburg	0,55 (A)	0,99 (A)
Mecklenburg-Vorpommern	0,62 (A)	1,98 (A)
Sachsen	0,86 (A)	0,38 (A)
Sachsen-Anhalt	0,56 (A)	0,60 (A)
Thüringen	0,59 (A)	0,46 (A)

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom November 2019. Die fehlenden Werte sind der Tatsache geschuldet, dass es sich in diesem Bundesland zum Zeitpunkt der Erhebung um eine Totalerhebung handelte.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort.

Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden nahezu alle Meldungen eingeholt. Daraus resultiert zurzeit eine Rücklaufquote von über 95 % bei den vorläufigen Ergebnissen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse sind nahezu keine Antwortausfälle mehr zu verzeichnen.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind äußerst gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung Schweine auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2019 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schweine insgesamt	25.913,4 (A)	25.959,0 (A)	0,18
Zuchtschweine	1.825,7 (A)	1.826,2 (A)	0,03
Mastschweine	11.311,0 (A)	11.344,0 (A)	0,29

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2019.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse von 2010 bis zum aktuellen Berichtszeitraum ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturserhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich, die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. Mai 2020**

ESB

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 6 5 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

1 Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2020. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben.

Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2020

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreu und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach §98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach §93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.